



† Alfred Schifferli
1879 - 1934



Der Ornithologische Beobachter

Monatsberichte für Vogelkunde und Vogelschutz

Offizielles Organ der ALA Schweizer. Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz

L'Ornithologiste

Publications mensuelles pour l'étude et de la protection des oiseaux

Organe officiel de l'ALA Société suisse pour l'étude des oiseaux et leur protection

Alfred Schifferli †.

Die Trauerfeier am Grabe Alfred Schifferlis hat bei allen, welche dem langjährigen und ausgezeichneten Leiter der Schweizerischen Vogelwarte Sempach das letzte Geleite gaben, einen tiefen Eindruck hinterlassen. Heute erfülle ich die schmerzliche Pflicht, unserem so gänzlich unerwartet dahingeshiedenen Freunde und Mitarbeiter im Namen der ALA und ihres Vorstandes auch an dieser Stelle einige Worte des Dankes und des Abschiedes zu widmen.

Noch vor wenigen Wochen vereinigte der Verstorbene eine Schar Ornithologen um sich, die er in Sempach, in seiner instruktiven, meisterlichen und fröhlich-launigen Art in die Geheimnisse des Vogelfanges für wissenschaftliche Zwecke einführte. Sicherlich hatte keiner der damals Anwesenden auch nur die leiseste Ahnung davon, dass der Schatten des Todes über Alfred Schifferli schwebte.

Stat sua cuique dies!,
denn die Macht des Schicksals ist stärker als wir.

Alfred Schifferli wurde im Jahre 1879 geboren. Schon anno 1902 begegnen wir in der Fachliteratur seinem Namen.

Im Laufe der Jahre hat sich seine publizistische Tätigkeit dann in reichem und vielseitigem Masse entfaltet. Aus allen Mitteilungen, seien sie wissenschaftlichen, seien sie mehr praktischen Inhalts, floss wie aus einer unversiegbaren Quelle stets eine Fülle interessantester Anregungen. Herr Schifferli war ein ausgezeichnete Praktiker, der sich auf dem Gebiete der Vogelzugforschung, des Vogelfanges und vorwiegend der Vogelberingung namentlich in den letzten Jahren den Ruf einer Autorität im In- wie im Ausland erworben hat. Es ist wirklich erstaunlich, welche Ueberfülle von Arbeit der Verstorbene, unter der aufopfernden Mitwirkung seiner ganzen Familie, neben der anstrengenden Berufstätigkeit völlig unentgeltlich bewältigte, oft zum Nachteil seiner Gesundheit. Tausende von Korrespondenzen, die in alle Welt gingen, trugen seine Unterschrift und tausende von Zugvögeln die kleinen Ringe der Vogelwarte Sempach, welche er wie kein zweiter seinen gefiederten Freunden anzulegen wusste. Er pflegte andauernd eine ganze Menge von Vögeln in seinem gastlichen Hause sowie auf

einem selbst angelegten Teich seines Gartens und wer ihm zusah, der spürte, dass er mit seinem Federvolk auf alle Zeit hin engstens verbunden war. Stets wusste er andere für seine Ideen zu interessieren; er leitete Kurse und noch letztes Jahr die erste wissenschaftliche Exkursion grösseren Stils zur Erforschung des alpinen Vogelzuges ins Urserental. In zahlreichen Zeitschriften wies er immer wieder von neuem auf den so notwendigen Schutz der freilebenden Kreatur in Wald und Feld hin. Mit grösster Gewissenhaftigkeit zeichnete er alles auf, was er der Ueberlieferung an eine spätere Zeit für Wert hielt. Er führte wertvolle Experimente aus, er regte interessante Untersuchungen an und es erfüllte ihn eine wahrhaft erstaunliche Mannigfaltigkeit von Plänen für die nähere und fernere Zukunft. Gerne und wiederholt wies er darauf hin, dass er sich in absehbarer Zeit von seinem Berufe zurückziehen möchte, um sich ausschliesslich seiner Wissenschaft und seiner Liebhaberei widmen zu können.

Eine Reihe vorzüglicher Jahresberichte der Vogelwarte und viele Publikationen anderer Art zeugen von seiner rastlosen Tätigkeit, der Arbeit eines Mannes, dessen ganzes Dasein seiner Familie, seinem Beruf und der Natur, vor allem immer wieder dem wunderbaren Lebendigen galt. Es sind die unkontrollierbaren Schritte des Schicksals, welche wir beim Tode Alfred Schifferlis spüren.

Noch sei mir erlaubt, einiger persönlicher Eigenschaften des Leiters unserer Vogelwarte zu gedenken. Herr Schifferli war eine zielbewusste, klare, absolut gewissenhafte Natur, die sich von den einmal eingeschlagenen und für gut befundenen Wegen nicht ablenken liess; er war immer hilfsbereit, fleissig und freundlich und er stellte seine eigenen Erfahrungen bereitwilligst anderen zur Verfügung. In den Vorstandssitzungen der ALA fiel die Sicherheit seines Urteils, die Einfachheit seiner Vorschläge, die Gewandtheit bei schwierigen Formulierungen und vor allen Dingen seine Ueberlegenheit in praktischen Dingen auf. Nun ist er von uns gegangen. Er hat eine Welt von Erfahrungen mit sich genommen und sein Verlust scheint unersetzlich zu sein. Die ALA verliert mit Herrn Schifferli eines ihrer wertvollsten Mitglieder, der Vorstand der ALA einen ausserordentlich tatkräftigen Mitarbeiter und das ganze Land den allbekanntesten und allgemein beliebten Leiter der Vogelwarte Sempach. Die ALA wird den Mitbegründer ihrer Vogelwarte in bestem Andenken bewahren, und in der Geschichte der Erforschung des Vogelzuges in der Schweiz wird der Name Alfred Schifferli immer mit an erster Stelle genannt werden.

Für den Verstorbenen gilt im besten Sinne des Wortes die lateinische Maxime: Quod si deficient vires, audacia certe laus erit: in magnis et voluisse sat est. (Properz.)

Das begonnene Werk wollen wir weiterführen.

Ulrich A. Corti.